



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 295 11 755 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁸:
A 47 G 9/08

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| ⑪ Aktenzeichen: | 295 11 755.9 |
| ⑫ Anmeldetag: | 20. 7. 95 |
| ④7 Eintragungstag: | 28. 9. 95 |
| ④3 Bekanntmachung im Patentblatt: | 9. 11. 95 |

DE 295 11 755 U 1

⑦3 Inhaber:
Hauck GmbH & Co KG, 96242 Sonnefeld, DE

⑦4 Vertreter:
Meissner, Bolte & Partner, 80538 München

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GmbG ist gestellt

⑤4 Fußsack für ein Kleinkind, sowie Kinderwagen mit einem derartigen Fußsack

DE 295 11 755 U 1

20.07.95

Für:
Hauck GmbH & Co. KG
Frohnlaicher Straße 8
96242 Sonnefeld

München, den 20. Juli 1995
M/HAU-064-DE
MB/PO/bw

Fußsack für ein Kleinkind, sowie Kinderwagen mit einem
derartigen Fußsack

Die Erfindung betrifft einen Fußsack für ein Kleinkind, insbesondere zur Platzierung auf dem Sitz eines Kinderwagens, einer Kindertrage oder dergleichen, sowie einen Kinderwagen mit einem derartigen Fußsack.

5

Es ist seit Jahrzehnten bekannt, Kleinkinder in der kalten Jahreszeit in einen sogenannten Fußsack zu stecken, der nicht nur die Füße des Kindes, sondern auch den Oberkörper desselben bedeckt, wenn das Kind z. B. mit dem Kinderwagen spazierenge-

10

fahren wird. Derartige Fußsäcke sind einteilig ausgebildet und werden mit Bändern oder dergleichen auf dem Sitz eines Kinderwagens befestigt. Auch für den Transport von Kindern in Kindertragetaschen oder dergleichen eignen sich die erwähnten Fußsäcke.

15

Der vorliegenden Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, einen Fußsack für den genannten Zweck zu schaffen, der mehrfunktional ist, d. h. sowohl als Fußsack als auch als Sitzpolster einsetzbar ist.

20

Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Die Lösung der gestellten Aufgabe in Verbindung mit einem Kinderwagen ist in Anspruch 6 angegeben.

25

Der Kern der vorliegenden Erfindung liegt also darin, daß der Fußsack zumindest zweigeteilt ist, nämlich in ein Oberteil und ein gesondertes Unterteil, welches unabhängig vom Oberteil als Polster für die Sitzfläche und Rückenlehne des Kindersitzes

295117 55

dient. Über das Unterteil erfolgt vorzugsweise auch der Anschluß am Kindersitz bzw. Kinderwagen oder dergleichen Transporteinrichtung.

5 Da das Unterteil eine reine Polsterfunktion besitzen soll, wird eine Fußtasche zur Aufnahme der Füße des Kleinkindes vorzugsweise im Oberteil ausgebildet. Zur Herstellung des Fußsackes wird dann das Unterteil mit seinem fußseitigen Ende in die Fußtasche des Oberteils eingesteckt und innerhalb der Fußtasche
10 mit dem Oberteil verbunden, insbesondere mittels Druckknöpfen. Die Ausbildung der Fußtasche am Oberteil, und zwar an der Unterseite des Oberteils, hat den Vorteil, daß die Füße des Kindes warm eingeschlossen sind. Im Bereich der Fußtasche befinden sich keine verbindungsbedingten Spalte.

15 Im übrigen sind Ober- und Unterteil vorzugsweise durch Klett- und/oder Druckknopf-Verschlüsse miteinander verbindbar. Auch eine Verbindung mittels Bändern oder Knöpfen ist grundsätzlich denkbar. Die erstgenannten Verbindungsmittel haben jedoch den
20 Vorteil, daß sie sehr einfach und schnell handhabbar sind. Das Unterteil weist am kopfseitigen Ende vorzugsweise noch eine nach hinten und unten gestülpte Tasche zur Aufnahme des oberen Endes bzw. Randes der Rückenlehne eines zugeordneten Kindersitzes auf. Damit kann das Unterteil und gegebenenfalls das
25 daran angeschlossenen Oberteil am Kindersitz regelrecht eingehängt werden.

Des weiteren kann das Unterteil noch vorzugsweise gepolsterte Seitenwangen mit Mittel zum Befestigen am Fahrgestell eines
30 Kinderwagens oder dergleichen umfassen. Als Befestigungsmittel können wiederum Klett- und/oder Druckknopf-Verschlüsse dienen.

Im übrigen bestehen Ober- und Unterteil des erfindungsgemäßen Fußsackes aus herkömmlichem Polstermaterial, wobei die Außen-
35 seiten vorzugsweise mit einer wasserdichten Beschichtung versehen sind.

30.07.95

Nachstehend wird eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Fußsacks sowie ein damit ausgerüsteter Kinderwagen anhand der beigefügten Zeichnung näher beschrieben. Es zeigen:

5 Fig. 1 einen erfindungsgemäß ausgebildeten Fußsack im Längsschnitt und perspektivischer Ansicht; und

 Fig. 2 einen Kinderwagen mit einem Fußsack gemäß Erfindung.

10

Der in Fig. 1 teilweise in Perspektive teilweise im Längsschnitt dargestellte Fußsack ist zweigeteilt. Er besteht aus einem Oberteil 11 mit nach innen gestülpter Fußtasche 12 und einem gesonderten, bei Bedarf mit dem Oberteil 11 zu einem Fußsack verbindbaren Unterteil 13. Dieses Unterteil 13 ist unabhängig vom Oberteil 11 als Polsterauflage für die Sitzfläche und Rückenlehne eines in Fig. 1 nicht dargestellten Kindersitzes verwendbar. Diese Zuordnung ist in Fig. 2 dargestellt, wobei der Kinderwagen mit der Bezugsziffer 15 und der diesen zugeordnete Kindersitz mit der Bezugsziffer 14 gekennzeichnet sind. Die Rückenlehne weist die Bezugsziffer 16 und die Sitzfläche die Bezugsziffer 17 auf. Im übrigen handelt es sich um einen herkömmlichen Kinderwagen mit einem um eine horizontale Achse verschwenkbaren Schieberbügel 18 und vier am unteren Ende des Fahrgestells angeordneten Laufrollen 20. Der Kindersitz 14 umfaßt neben der Sitzfläche 17 und Rückenlehne 16 noch Seitenwangen 21. Des weiteren ist dem Kindersitz 14 noch ein Haltebügel 22 zugeordnet, der ein unbeabsichtigtes Herausfallen des Kindes aus dem Sitz 14 vermeiden soll.

30

Das Unterteil 13 des in Fig. 1 dargestellten Fußsacks ist mit seinem fußseitigen Ende 23 in die Fußtasche 12 einsteckbar und innerhalb derselben mit dem Oberteil 11 verbindbar, und zwar mittels Druckknöpfen 24. Seitlich ist das Oberteil 11 ebenfalls mittels Druckknöpfen 25 mit dem Unterteil 13 lösbar verbunden, wobei in Fig. 1 die Druckknöpfe 25 verdeckt und dementsprechend nur gestrichelt dargestellt sind.

35

295117 55

Sowohl im Oberteil als auch im Unterteil ist im Bereich vor der Öffnung der Fußtasche 12 ein spaltartiger Durchgang 26 bzw. 27 ausgebildet. Durch diese Durchgänge läßt sich ein mit der Sitzfläche des Kindersitzes verbundener Sicherheitsgurt durch den Fußsack hindurch und nach oben aus diesem herausführen und mit Gegenstücken dazu außerhalb des Fußsacks verbinden.

Statt der erwähnten Druckknopfverbindung ist auch eine Klettverbindung denkbar.

Das Unterteil 13 weist an seinem kopfseitigen Ende 28 eine nach hinten bzw. unten gestülpte Tasche 29 zur Aufnahme des oberen Endes der Rückenlehne 16 des zugeordneten Kindersitzes 14 auf. Diese gegenseitige Zuordnung ist in Fig. 2 sehr gut erkennbar. Das Unterteil 13 läßt sich also am oberen Rand der Rückenlehne 16 einhängen und ist damit innerhalb des Kindersitzes 14 positioniert.

Das Unterteil 13 weist des weiteren gepolsterte Seitenwangen 30 mit Druckknöpfen 31 zum Befestigen am Fahrgestell des Kinderwagens 15 oder - wie in Fig. 2 dargestellt - an entsprechenden Seitenwangen 21 des Kindersitzes 14 auf.

Bei dem Kinderwagen nach Fig. 2 liegt die Fußtasche 12 auf einer um eine am vorderen Ende der Sitzfläche um eine horizontale Achse verschwenkbar gelagerten Fußstütze 32.

Grundsätzlich ist es auch denkbar, die Fußtasche 12 als gesondertes Bauteil auszuführen derart, daß sie sowohl am Oberteil 11 als auch am Unterteil 13 anschließbar ist, z. B. mittels Druckknöpfen, Klettverschlüssen oder Reißverschlüssen. Im übrigen sei hier erwähnt, daß statt der oben beschriebenen Druckknopf-Verbindung zwischen Oberteil und Unterteil auch eine Reißverschluß-Verbindung denkbar ist. Der Vorteil einer gesonderten Fußtasche 12 besteht darin, daß diese gesondert wasch- oder reinigbar ist. Mitunter kommt es nämlich vor, daß die Kinder samt Schuhen in den Fußsack gesteckt werden mit der Folge, daß sich in der Fußtasche 12 die mitunter noch schmutzigen Schuhe befinden, so daß eine gesonderte Reinigung der Fußtasche

30.07.95

12 von Zeit zu Zeit angebracht ist. Dies läßt sich dann bei der zuletzt genannten Ausführungsform sehr einfach bewerkstelligen.

5 Schließlich ist es auch noch denkbar, die Fußtasche 12 am fußseitigen Ende des Unterteils 13 auszubilden. Nur muß dann darauf geachtet werden, daß die Fußtasche 12 beim Gebrauch des Unterteils 13 als reine Polsterauflage verschlossen ist, z. B. mittels eines Reißverschlusses. Damit ist sichergestellt, daß
10 beim Gebrauch des Unterteils 13 als Polsterauflage kein Schmutz in die Fußtasche 12 gelangt. Außerdem kann sich dann das Kind nicht in der Fußtasche 12 verfangen.

Sämtliche in den Anmeldungsunterlagen offenbarten Merkmale werden als erfindungswesentlich beansprucht, soweit sie einzeln
15 oder in Kombination gegenüber dem Stand der Technik neu sind.

295117 55

-9- 20.07.95

B e z u g s z e i c h e n l i s t e

| | | |
|----|----|-------------------------|
| | 10 | Fußsack |
| 5 | 11 | Oberteil |
| | 12 | Fußtasche |
| | 13 | Unterteil |
| | 14 | Kindersitz |
| | 15 | Kinderwagen |
| 10 | 16 | Rückenlehne |
| | 17 | Sitzfläche |
| | 18 | Schieberbügel |
| | 20 | Laufrollen |
| | 21 | Seitenwangen |
| 15 | 22 | Haltebügel |
| | 23 | fußseitiges Ende |
| | 24 | Druckknopf |
| | 25 | Druckknopf |
| | 26 | spaltförmiger Durchgang |
| 20 | 27 | spaltförmiger Durchgang |
| | 28 | kopfseitiges Ende |
| | 29 | Tasche |
| | 30 | Seitenwange |
| | 31 | Druckknopf |
| 25 | 32 | Fußstütze |

295117 55

- 7 -
20.07.95

A n s p r ü c h e

1. Fußsack für ein Kleinkind, insbesondere zur Platzierung auf dem Sitz eines Kinderwagens, einer Kindertragetasche oder dergleichen Transporteinrichtung,
5 g e k e n n z e i c h n e t d u r c h
ein Oberteil (11) mit Fußtasche (12) und ein gesondertes, bei Bedarf mit dem Oberteil (11) zu einem Fußsack verbindbares Unterteil (13), welches unabhängig vom Oberteil (11)
10 als Polster für die Sitzfläche (17) und Rückenlehne (16) des Kindersitzes (14) oder dergleichen dient.
2. Fußsack nach Anspruch 1,
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
das Unterteil (13) mit seinem fußseitigen Ende (23) in die Fußtasche (12) des Oberteils (11) einsteckbar, insbesondere innerhalb derselben mit dem Oberteil (11) verbindbar
20 ist.
3. Fußsack nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
Ober- und Unterteil (11, 13) durch Klett- und/oder Druckknopf-Verschlüsse (24, 25) miteinander verbindbar sind.
25
4. Fußsack nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
das Unterteil (13) am kopfseitigen Ende (28) eine nach hinten bzw. unten gestülpte Tasche (29) zur Aufnahme des
30 oberen Endes, insbesondere Randes der Rückenlehne (16) eines zugeordneten Kindersitzes (14) aufweist.
5. Fußsack nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
35 das Unterteil (13) Seitenwangen (30) mit Mitteln (31) zum Befestigen am Fahrgestell eines zugeordneten Kinderwagens (15) oder an korrespondierenden Seitenwangen (21) des zugeordneten Kindersitzes (14) umfaßt.

295117 55

- 8 20.07.95

6. Kinderwagen, insbesondere zusammenklappbarer Kinderwagen, mit einem Fahrgestell und einem Sitz (14) mit Sitzfläche (17) und Rückenlehne (16), auf dem bei Bedarf ein Fußsack (10) befestigbar ist,

5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
der Fußsack (10) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1
bis 5 ausgebildet ist, wobei das Unterteil (13) des Fuß-
sacks (10) sich über die Sitzfläche (17) und Rückenlehne
10 (16) des Kinderwagensitzes (14) erstreckend am Kinderwagen
(15) und/oder am Sitz (14) desselben befestigt ist.

295117 55

20.07.95

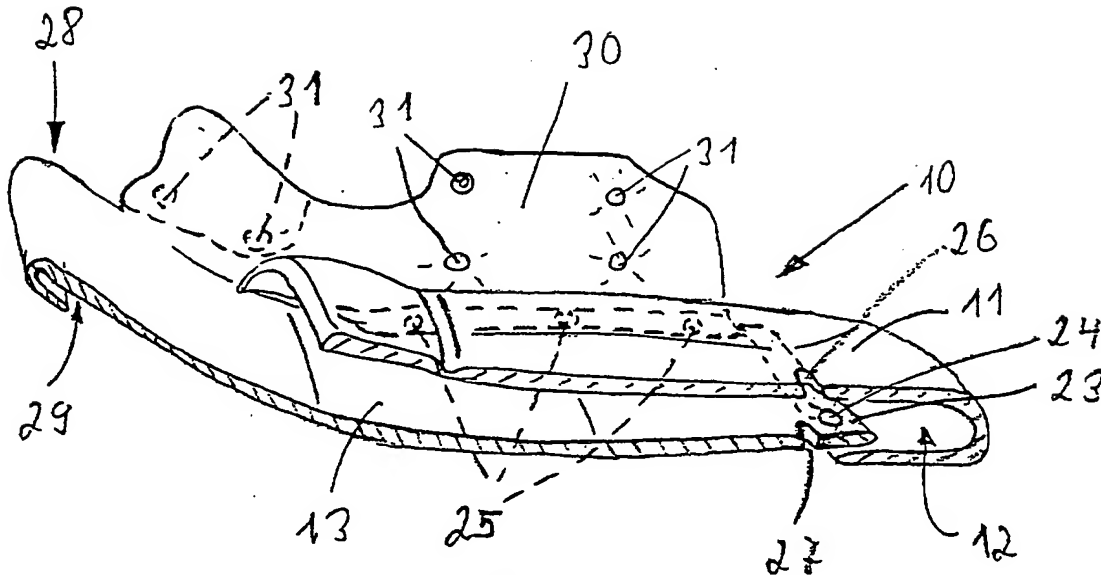
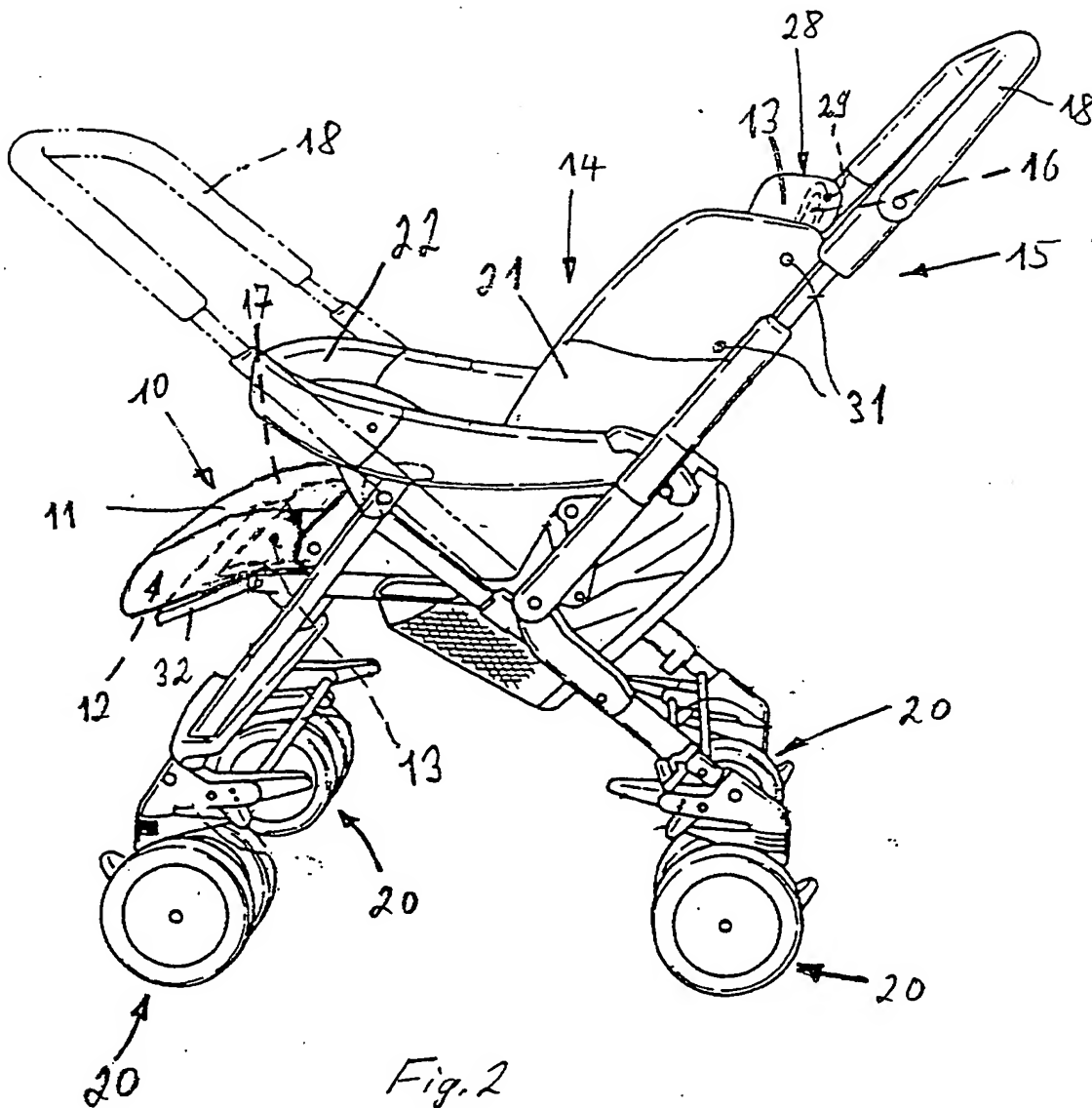


Fig. 1

295117 55

20.07.95



295117 55